



Hauptamt
- Büro der Ortsbeiräte Innenstadt -
18. MRZ. 2020

1	2	3	4	5	6
TO	DL-Nr.		1-6	FAK	
OV	ZDA		WV		
Ortsbeiratsaktenzeichen:					
07	/				/

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden Rheingauviertel/Hollerborn
über
100200

. März 2020

Vorlagen-Nr. 19-O-03-0025

Tagesordnungspunkt 8 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Rheingauviertel/Hollerborn vom 15. Oktober 2019, Luftqualität zweiter Ring
Beschluss Nr. 0110

Sehr geehrte Frau Kammerer,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie mir vom Umweltamt mitgeteilt wurde, ist eine Verschlechterung der lufthygienischen Luftsituation im Bereich des zweiten Ringes nicht festzustellen. Im Gegenteil konnte für die Hauptbelastungskomponente Stickstoffdioxid (NO₂) eine stetige Verbesserung der Situation im Verlauf der Jahre 2012 bis 2019 nachgewiesen werden.

Jahresmittelwerte der NO₂-Konzentrationen für den Bereich des zweiten Ringes anhand relevanter Messpunkte

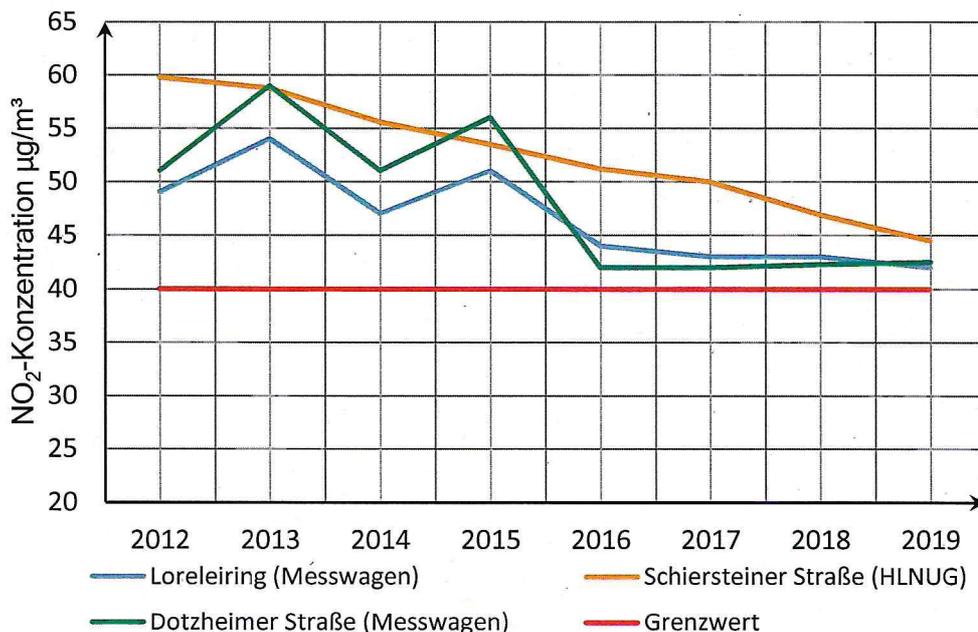


Abbildung 1: Übersicht der Jahresmittelwerte der NO₂-Konzentrationen

In der Abbildung 1 ist der Verlauf der Jahresmittelwerte der NO₂-Konzentration für die Jahre 2012 bis 2019 dargestellt. Gemessen an der Grenzwertvorgabe von 40 µg/m³ für NO₂ als Jahresmittelwert, wird dieser Wert derzeit noch um maximal 4,5 µg/m³ an dem Messpunkt Schiersteiner Straße überschritten, wobei eine eindeutige Trendentwicklung in Richtung des Erreichens des Grenzwertes anhand der Messreihen erkennbar ist. Bei dem Messpunkt an der Schiersteiner Straße handelt es sich um eine vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) betriebene Messstation. Die orientierenden Messungen an der Dotzheimer Straße und dem Loreleiring, des durch das Umweltamt der LHW betriebenen Messwagens bestätigen diese Entwicklung. Hier wird ersichtlich, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen durch die LHW im Bereich der Luftreinhalteplanung wirken.

Für das städtische Messprogramm 2020 hat das Umweltamt noch einen zusätzlichen Messpunkt im Bereich des Bismarck-Ringes vorgesehen.

Die zukünftigen Auswirkungen des Projektes „Digitalisierung des Individualverkehrs (DIGI-V)“, des Ausbaus des ÖPNV, wie auch der Umsetzung des Radverkehrs-konzeptes, werden sich in Bezug auf die Verbesserung der Luftqualität zusätzlich positiv bemerkbar machen.

Für weitere Fragen und Auskünfte steht Ihnen mein Mitarbeiter im Umweltamt, Herr Werner, unter der Telefonnummer 0611 31-3783 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

